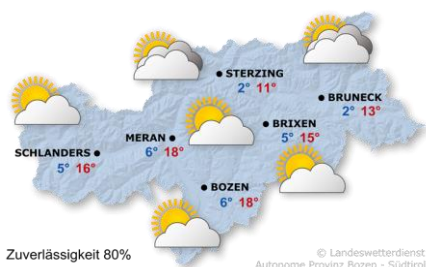


Wieslhofs Morgenpost 12 Oktober 2021

Guten Morgen liebe Gäste, wir wünschen Ihnen
einen wunderschönen Tag



Der Hochdruckeinfluss lässt vorübergehend nach und aus Norden erreichen feuchtere Luftmassen den Alpenraum.

Im Großteil Südtirols wechseln Sonne und Wolken. Dichter bewölkt ist es entlang des Alpenhauptkamms und hier schneit es leicht, vor allem in der Nacht auf Mittwoch. Die Schneefallgrenze liegt zwischen 1200 und 1500 m. In den nördlichen Tälern bleibt es föhnig. Die Höchstwerte liegen zwischen 10° und 18°.

Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag

Am Mittwochmorgen gehen letzte Niederschläge am Alpenhauptkamm zu Ende und es lockert zeitweise auf. Weiter südlich scheint die Sonne meist den ganzen Tag und es weht teils kühler Nordwind. Am Donnerstag gibt es höchstens im Norden noch einige Wolken, sonst ist es sonnig. Auch am Freitag und Samstag herrscht ruhiges und sonniges Herbstwetter.

Der Mondkalender



Kann es sein, dass Sie noch eine Rechnung mit einem Kollegen offen haben? Suchen sie eine freundschaftliche Lösung! Vermeiden Sie heute besonders anstrengenden Sport: Ihre Knochen und Gelenke sind derzeit nicht in allerbesten Verfassung! Da der Steinbock auch den Sinn für Kultur im Allgemeinen und Literatur im Besonderen weckt, könnten Sie den heutigen Abend mit einem guten Buch ausklingen lassen.

Burganlage Castelfeder

Ein Ort für schöne Wanderungen im Frühling und Herbst ist die Gegend oberhalb von Auer, nach der Burganlage Castelfeder genannt. Castelfeder befindet sich unterhalb von Montan, oberhalb von Auer und nahe der Gemeinde Neumarkt. Jeweils ein Teil des beliebten Ausflugsziels gehört zu einem der Dörfer. Auf dem 190 Meter hohen Porphyrhügel liegt nur wenig Erde. Entsprechend karg und sehr mediterran ist die Vegetation auf Castelfeder. Niedere Sträucher und Steppengras sind ein typisches Kennzeichen dieser Gegend. Hier im Biotop befinden sich entlang der Wanderwege Nieder- und Hochmoore mit einer entsprechend vielfältigen Tier- und Pflanzenwelt. Ganz oben - nach einem Aufstieg von ca. 20 Minuten - stehen die Reste einer Burganlage aus der Zeit um 500 samt Fruchtbarkeitsrutsche, der Barbarakapelle (aus dem 6. Jahrhundert) und Ringmauer. Doch wer hier angekommen ist, genießt vor allem das Panorama, das vom Überetsch bis hinunter zur Salurner Klause reicht. Hier oben liegt dem Wanderer eines der vielen schönen Fleckchen Erde zu Füßen. Castelfeder ist für Kinder ein sehr spannender Ort mit Kletterfelsen, Ruinen und besonderen Tieren und Pflanzen. Den Erwachsenen gibt der Aufenthalt an diesem faszinierenden Ort neue Kraft und Energie für den Alltag. Da nur einzelne große Bäume Schatten spenden, ist der Hügel im Frühling und Herbst das ideale Wanderziel.

Der Witz des Tages

Ein Pfarrer und ein Reisebusfahrer warten zusammen vor der Himmelstür. Endlich macht Petrus auf. "Komm schon rein", sagt er zu dem Reisebusfahrer. Dem Gottesmann verwehrt er den Eintritt. "Aus welchem Grund?" fragt der Pfarrer. Petrus legt ein weises Lächeln auf: „Schau, wenn du gepredigt hast, haben die Leute in der Kirche geschlafen. Aber wenn der da am Lenkrad saß, haben alle Leute im Bus gebetet.“

Heute Abend ab 18.30 Uhr im Wieselhof

Salat vom Büffet

Karotten-Lauchcremesuppe

Spinatnocke mit Parmesan und Butter



Lachsfilets in Zitronensauce oder



Gefüllte Zucchini

Kleiner Früchtebecher mit Eis

Weineempfehlung: Riesling, Aristos, Kellerei Eisacktal, 24,00€

Die Haderburg

Die Haderburg, auch Schloss Salurn genannt, stammt aus dem Mittelalter und steht auf einem steil aufragenden Kalkfelsen oberhalb der südlichsten Ortschaft von Südtirol, Salurn. Schloss Salurn, wie es vorher genannt wurde, ist eines der wichtigsten Denkmäler Südtirols. Erbaut wurde die Burg von den Grafen von Salurn im 13. Jahrhundert. Die Besitze wechselten darauf ständig: Zuerst ging Schloss in den Besitz der Grafen von Tirol, 1284 übernahm die Burg Meinhard II von Görz-Tirol. Im 14. Jahrhundert die Habsburger. 1514, unter Kaiser Maximilian I, wurden Erweiterungen und Erneuerungen am Bau durchgeführt. Doch einige Jahrzehnte darauf verlor die Haderburg ihre strategische Bedeutung und wurde dem Verfall überlassen. Seit dem 17. Jahrhundert (1648) ist die Burg im Besitz der mächtigen venezianischen Grafen Zenobio-Albrizzi und deren Nachkommen. Die Haderburg sieht heute noch sehr beeindruckend aus, ist jedoch unbewohnt. Der aktuelle Besitzer, Baron Ernesto Rubin de Cervin Albrizzi, konnte mit Hilfe von öffentlichen Beiträgen die Burg konsolidieren und sanieren. Seit 2003 ist somit die Haderburg wieder für das Publikum geöffnet und über einen 890 m langen steilen Weg zu erreichen. Genannt wird dieser "Weg der Visionen".